

treidearten, Gräsern, Ulmen, Pappeln, Weiden.“ — Wie der Reis, ist der Thee für China von hoher Bedeutung, da jährlich ca. 106 Mill. Pfund ausgeführt werden.

Unter den 1500 Städten haben 10 über 1 Mill., 50 etwa $\frac{1}{2}$ Mill. E.; sie sind meist im Viereck erbaut und hoch ummauert; die meist engen, ungepflasterten Straßen werden fast nur von einstöckigen Häusern gebildet; Laden reiht sich an Laden, vor denen auf besonderen Pfeilern bunte Kuschängelschilder stehen; Stattliche Tempel und 6—8stöckige Thürme überragen das Häusermeer. Die größte Stadt ist Peking (d. i. Nordresidenz). Sie soll 10 Stunden im Umkreis und 1,648,000 E. haben. Der kaiserliche Palaß bildet fast eine Stadt für sich. Zur Sommerzeit residirt der Kaiser der Hitze wegen in Tschehol, das nördlich der großen Mauer in reizender Gebirgsgegend liegt. Nahe der Residenz: Tientsin am Peiho mit 950,000 E., wie die Dörfer der Umgegend aus niederen gelben Lehmhütten bestehend; die Einwohner sind „schmutzig und kraubig“, ähnlich wie in Aegypten. „Milch, Butter und gutes Wasser, Brod und Kartoffeln sind den Chinesen unbekannte Dinge; die letzteren erlegt die mehrlige Knolle der Batate“ (W. Spieß. S. Vorder-Indien). Nanjing im Tieflande am Jan tse kiang (Südresidenz), $\frac{1}{2}$ Mill. E., hat durch die Einnahme Seitens der Taipings sehr gelitten; auch der berühmte 250' h. Porzellanthurm ist dabei zerstört. Schanghai am Wusongflusse, dessen Mündung sich mit dem Delta des Jan tse kiang vereinigt, mit 278,000 E., besteht aus einer von Europäern bewohnten, durch den Handel bereicherten prächtvollen, und aus einer weiter stromaufwärts gelegenen, schmutzigen, von Chinesen bewohnten und mit Mauer und Gräben versehenen Stadt; ihr Hafen ist so belebt wie der Hamburgs. Westlich davon Sutschou mit 1,300,000 E. und bedeutender Gewerthätigkeit, Lieblingsstadt reicher Chinesen. Südlich von Schanghai liegen Ningpo mit 415,000 E. und Hangtscheufu mit 1 Mill. E. Weiter südlich Futschefu mit 600,000 E. Der bevölkerten Hafenstadt Amoy (250,000 E.) liegt die große gebirgige Insel Formosa gegenüber. Im Innern am mittleren Jan tse kiang ist Sankau mit 600,000 E. durch seine Lage in dem großen Fluß- und Kanalsystem wichtig; ihr gegenüber liegt Butschangnu mit 200,000 E. Im Süden Kanton an der Mündung des Perlfusses, der vom Sikiang und zwei anderen gebildet wird, mit $1\frac{1}{2}$ Mill. E., von denen, wie in anderen großen Städten, mehr als 100,000 aus Mangel an Platz auf Schiffen und Fischen leben. Die Mündung des Flusses, auch wohl die ganze durch sie entstandene 20 Meilen breite, infeltriche Bucht heißt das Tigertbor (Bocca-Tigris). Auf einer durch eine Mauer vom Land geschiedenen Halbinsel am Westende der Bucht liegt die freundliche, den Portugiesen gehörende Stadt Macao mit 29,000 E. (nach Daniel 12,000) und lebhaftem Handel. In der Nähe derselben ist das Grab des aus seinem Vaterlande verbannten gefeierten portugiesischen Dichters Camoëns. Am östlichen Eingange der Bucht liegt, wie schon erwähnt, die kleine Felseninsel Hongkong, seit 1841 Eigenthum Englands und Mittelpunkt des englischen Handels mit China. In der Hafenstadt Victoria mit 102,000 E. herrscht rastlose Thätigkeit und kommen täglich Schiffe aus allen Gegenden der Erde an.

Zur Statthalterei von Kanton gehört die große, gebirgige, von einem fast unabhängigen Bergvolke bewohnte Insel Hainan. Der Hafen Kiungtscheu ist neuerdings dem freien Verkehr übergeben worden.

b. Die unterworfenen Länder.

1. Die Mandchurei (Tungusien) 17,253 QM., ein Gebirgsstufenland, nordöstlich von China. Von welchem Meere wird dies Land begrenzt? Wie ist die Küste? Wilde Orkane machen, wie schon früher bemerkt, die Schifffahrt auf dem Japanischen Meere fast unmöglich, und die Küste bietet in ihrem nördlichen Theile nicht einen einzigen Ankerplatz. An welchen Golf grenzt der südlichste Theil? Dieser Theil, etwa mit dem 40° beginnend,